

DAV_Jahrbuch_FS2025

Helena Jambor

2025-10-06

Table of contents

Einleitung	3
1 Der Wolf in Graubünden	4
2 Zürich bellt	5
3 Prost, Schweiz	6
4 Wie gebildet ist Europa?	8
5 Walfang im Wandel der Zeit	9
6 Skisporteln in Graubünden - Selbstbeobachtung	11
7 Gesundheit - global gesehen	13
8 Tatütata	15
9 Tourismus Verkehr	16
10 Unbezahlte Arbeit	18
11 Einwanderung der Quagga-Muschel	19
12 Musik ab!	20
13 Korallensterben	22
14 PKWs der Schweiz	23
15 Wer macht welche Abschluss? Weibliche und Männliche Absolventen	24
16 Globale Katastrophen	25
17 Schlaf	26
18 Psychische Gesundheit - USA und Schweiz	27

19 Häusliche Gewalt in der Schweiz	28
20 Häusliche Gewalt	30
21 Cyber Sexualdelikte	31
22 Wer macht Freiwilligenarbeit?	33
23 Wer arbeitet zuhause?	35
24 Kunst in Basel	37
25 Bündner Budget	38
26 Hotelbuchungen - wer storniert?	39
27 Unfälle in der Schweiz	41
28 PKWs in Zug	42
29 UX-Designer in den USA - wer verdient was, wo?	44
30 Wie impft der Ösi?	46
31 Unfälle in der Schweiz	47
32 Lieferdaten	48
33 Velo parkieren	49
34 Coinbase	50
35 Kredite in Ch	51
36 Summary	53

Einleitung

Jahrbuch „Datenvizualisierung 2025“

Das Jahrbuch *Datenvizualisierung Frühsemester 2025* dokumentiert die kreativen und analytischen Leistungen der Studierenden des gleichnamigen Kurses an der FHGR. Es versammelt ausgewählte studentische Arbeiten – darunter Konzepte für interaktive Dashboards, Infografiken und konzeptionelle Visualisierungen – die im Laufe des Semesters im Rahmen individueller und gemeinsamer Projekte entstanden sind. Ziel des Jahrbuchs ist es, einen Einblick in die Vielfalt der Themen, Ansätze und Werkzeuge zu geben, mit denen die Studierenden aktuelle Fragestellungen durch visuelle Mittel erforscht und vermittelt haben.

Datenvizualisierung ist heute weit mehr als nur ein technisches Handwerk: Sie ist eine Sprache, die zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Öffentlichkeit vermittelt. In einer Welt, die von Daten durchdrungen ist, trägt sie dazu bei, Komplexität verständlich zu machen, Zusammenhänge sichtbar zu machen und Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Der Kurs „Datenvizualisierung“ verfolgt daher das Ziel, Studierende nicht nur in der Handhabung moderner Analysetools zu schulen, sondern auch ihr kritisches und ästhetisches Urteilsvermögen zu stärken – um Daten nicht bloß darzustellen, sondern zu erzählen, zu hinterfragen und zu kontextualisieren.

Das Jahrbuch spiegelt diese Haltung wider: Jede Arbeit erzählt eine Geschichte, die sich an der Schnittstelle von Information, Gestaltung und gesellschaftlicher Relevanz bewegt. Einige Visualisierungen befassen sich mit globalen Themen wie Klimawandel, sozialer Ungleichheit oder Gesundheitsdaten; andere untersuchen persönliche Datensätze, kulturelle Phänomene oder wissenschaftliche Ergebnisse. Gemeinsam zeigen sie, wie aus abstrakten Zahlen und Tabellen sinnstiftende, nachvollziehbare und oft auch überraschende Bilder werden können.

Von den insgesamt 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses haben 29 zugestimmt, dass ihre Projekte in diesem Jahrbuch veröffentlicht werden. Ihr Einverständnis ermöglicht es, diese Vielfalt öffentlich sichtbar zu machen und zugleich zu zeigen, wie engagiert, experimentell und verantwortungsbewusst die nächste Generation von Datenvizualisierer*innen arbeitet.

Das Jahrbuch versteht sich damit nicht nur als Sammlung studentischer Arbeiten, sondern auch als Momentaufnahme einer wachsenden Disziplin – einer Disziplin, die hilft, die Datenwelt von heute zu verstehen und die Welt von morgen zu gestalten.

1 Der Wolf in Graubünden

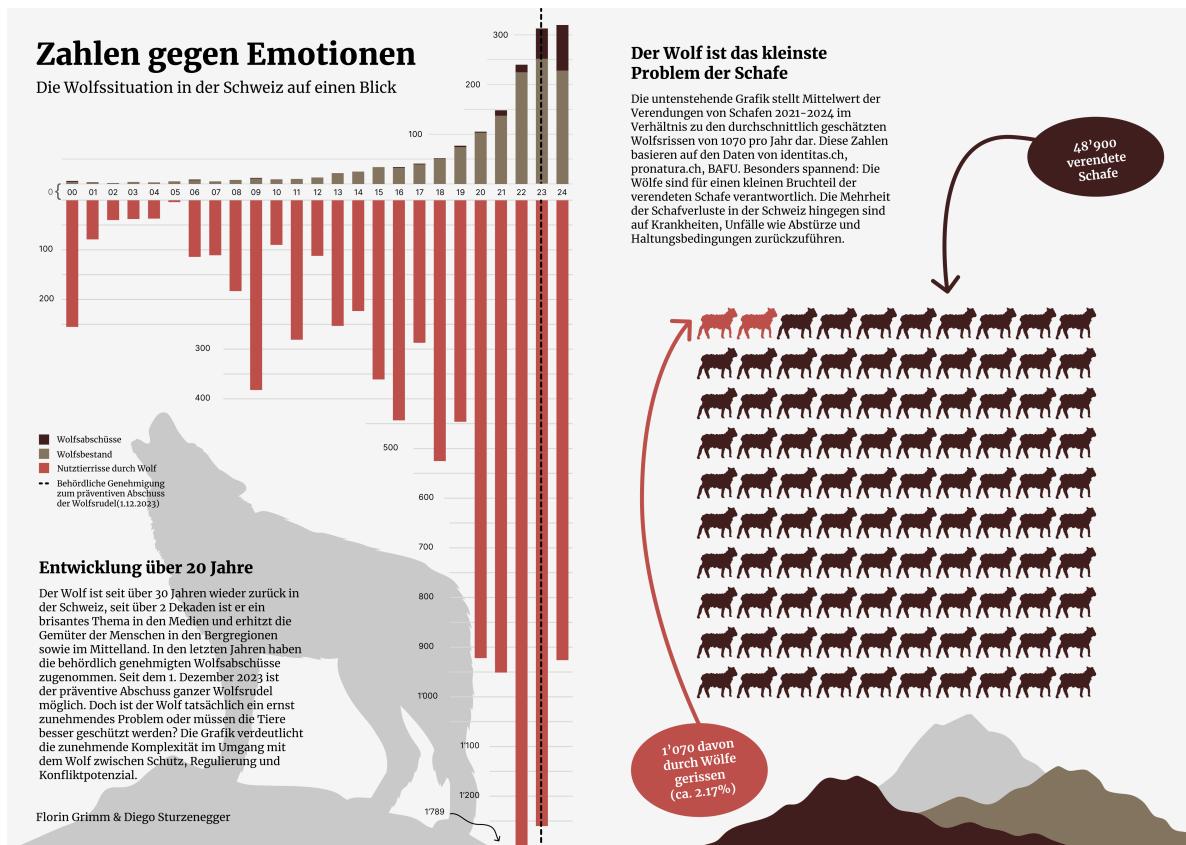


Figure 1.1: Florin Grimm & Diego Sturzenegger

2 Zürich bellt

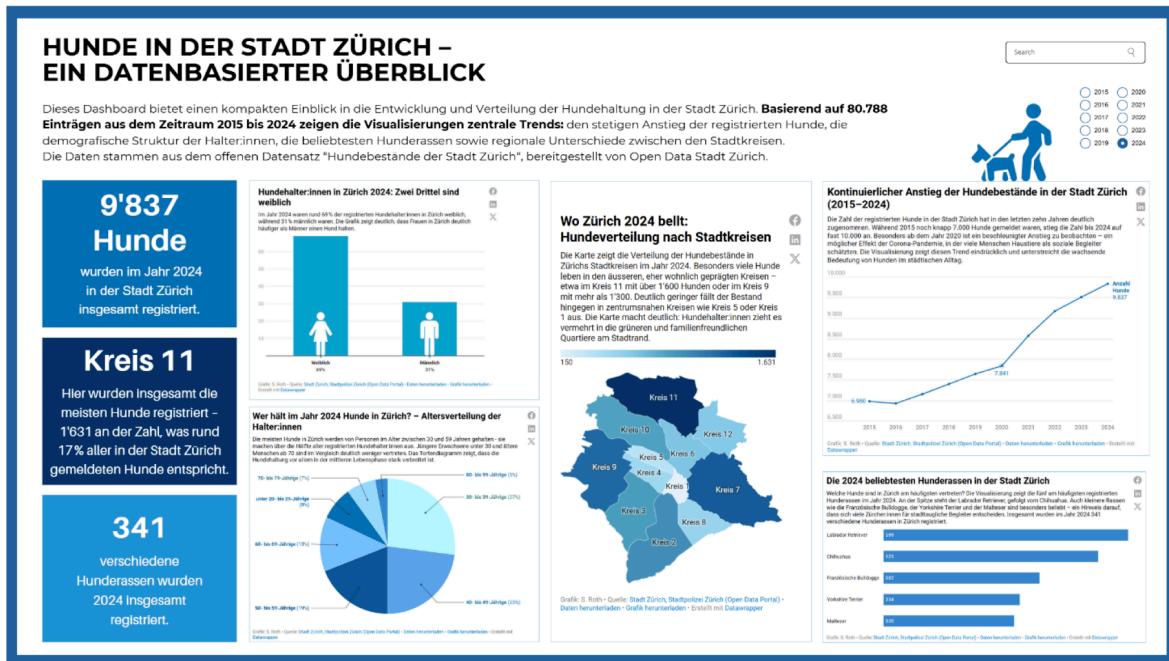
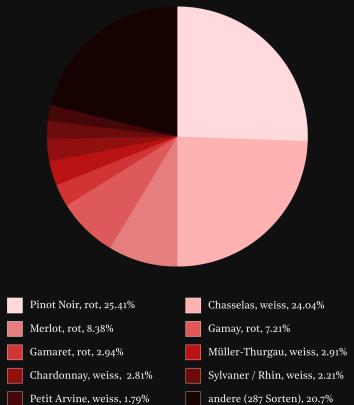


Figure 2.1: Sandra Roth

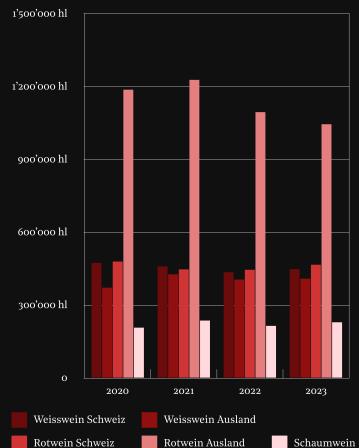
3 Prost, Schweiz

Von der Traube bis ins Glas – Das Schweizer Weinjahr 2023

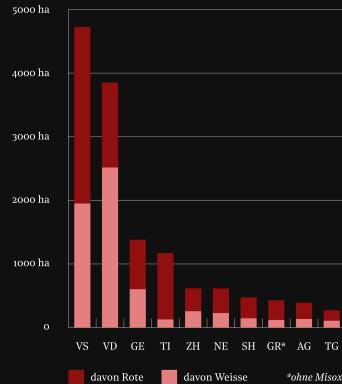
Häufigste Rebflächen nach Sorten in %



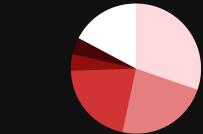
Weinkonsum in der Schweiz



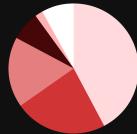
Kantone mit den meisten Rebflächen



Weisswein Importe nach Ländern



Rotwein Importe nach Ländern



Schaumwein Importe nach Ländern

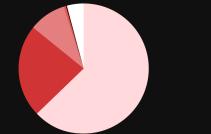


Figure 3.1: Jacqueline Brügger

4 Wie gebildet ist Europa?

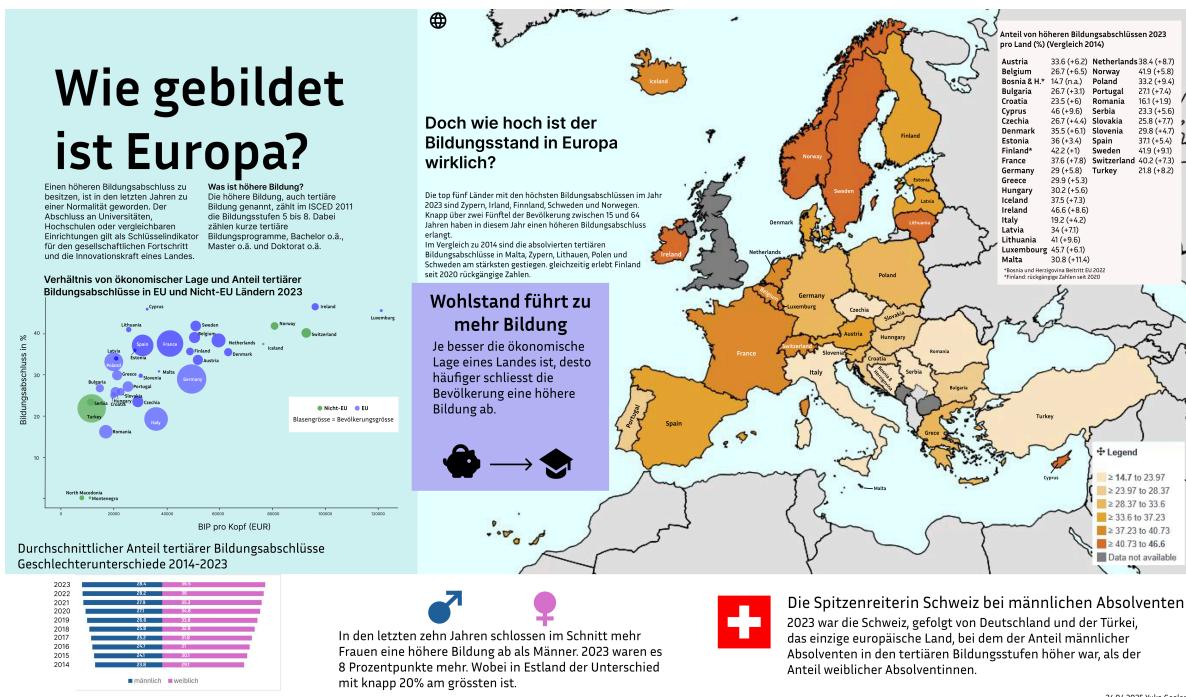


Figure 4.1: Yuka Geeler

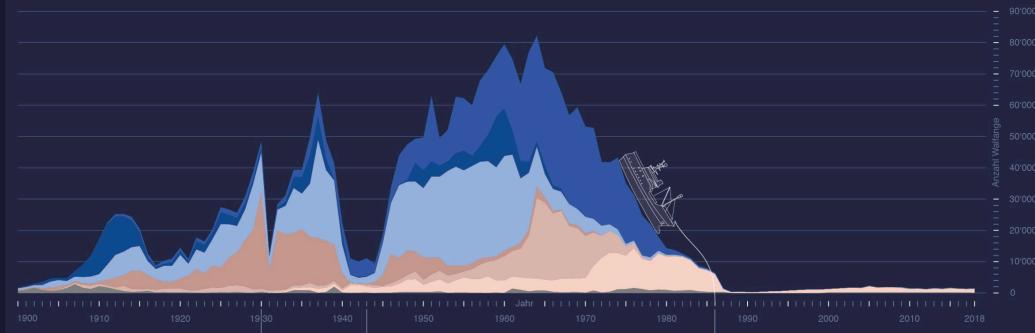
5 Walfang im Wandel der Zeit

Walfang im Wandel der Zeit

Visualisierung globaler Fangmuster und ihrer politischen Einflüsse

Gesamtentwicklung des Walfangs 1900 - 2018

Abb.1



Neue Walfangmethoden 1930

Ab etwa 1930 führte die Industrialisierung mit der Einführung modernerer Walfangtechnologien – wie schnellere Fangschiffe und Harpunenkanonen – zu einem starken Anstieg der Walfangzahlen. Besonders Finnwale und Blauwale wurden in diesem Zeitraum intensiv gejagt.

Zweiter Weltkrieg 1939-1945

Während des Zweiten Weltkriegs wurde der kommerzielle Walfang in vielen Ländern deutlich reduziert oder ganz eingestellt. Fangflotten wurden für militärische Zwecke umfunktioniert, Personal fehlte, und logistische Routen waren durch den Krieg stark eingeschränkt.

Walfang - Moratorium 1986

Bereits in den 1970er Jahren begann ein deutlicher Rückgang der Fangzahlen, bedingt durch zunehmendes Umweltbewusstsein, internationale Proteste und wissenschaftliche Warnungen vor Überfischung. Mit dem Inkrafttreten des Walfang-Moratoriums im Jahr 1986 kam es zu einem drastischen Einbruch.

Vergleich Walfang

Nord- und Südhalbkugel

Abb.2



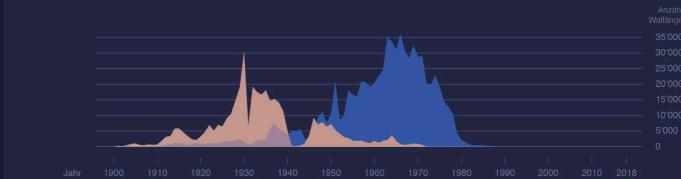
Finnwal: Die am häufigsten gejagte Walart des 20. Jahrhunderts

Abb.3



Blauwale und Pottwale im Zweiten Weltkrieg

Abb.4



Legende Walarten



Katrin Andermatt & Naomi Stieger // Seite 6 von 6

Figure 5.1: Katrin Andermatt und Naomi Stieger

6 Skisporteln in Graubünden - Selbstbeobachtung

Die Tagesdaten

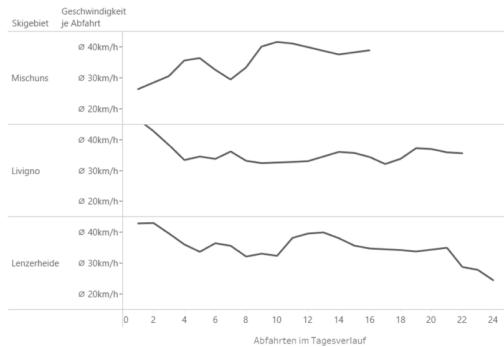
Dienstag, 22. April 2025

Zum Ende der Skisaison hat unserer Redaktion vier Fragen zum Thema Skifahren formuliert.

Anhand von Aufzeichnungen der Smart-Watch unseres Redakteurs, wurden die gesammelten Daten ausgewertet und auf unterschiedliche Arten visualisiert. Die Datenerhebung fand in unterschiedlichen Skigebieten unter realen Bedingungen statt.

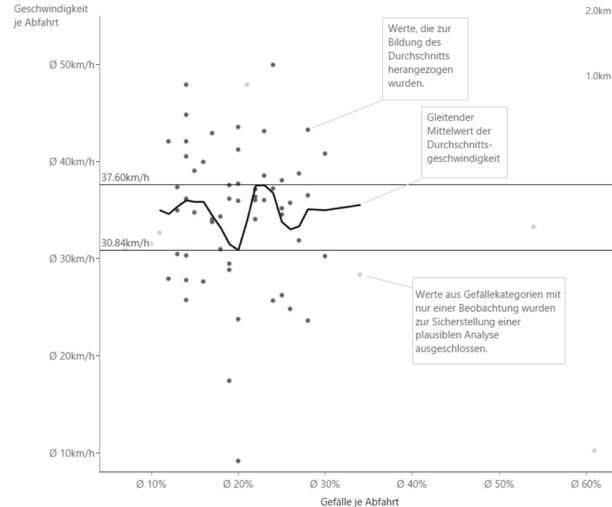
Einfluss von Pistenpräparation und geringer Frequentierung – Sind die ersten Abfahrten schneller?

Die Auswertung der Durchschnittsgeschwindigkeit je Skitag und Skigebiet zeigt:



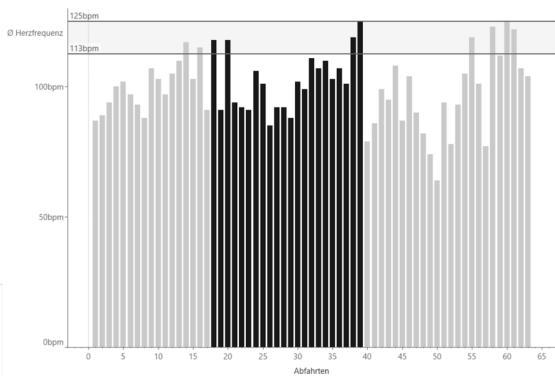
Ist die Geschwindigkeit abhängig vom Gefälle?

Die Analyse von Ø-Gefälle und Ø-Geschwindigkeit je Abfahrt zeigt:



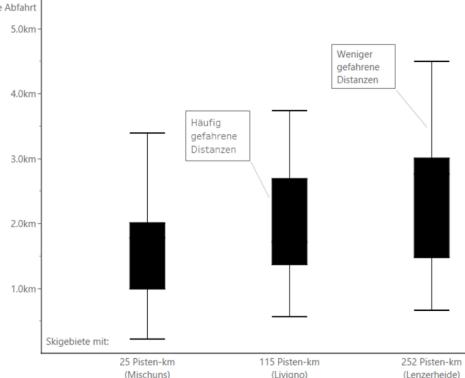
In Livigno wurde eine Abfahrt nur in Kurzschwüngen gefahren – Ist diese viel anstrengendere Technik am Puls erkennbar?

Im Diagramm werden die 10% der intensivsten Belastungsphase aller Abfahrten hervorgehoben



Beeinflussen die Pistenkilometer eines Skigebietes die Abfahrlänge?

Die Aufzeichnungen der Distanz je Abfahrt eines Skitages stellen dar:



Merkmale der Skigebiete	Mischuns	Livigno	Lenzerheide
Pistenkilometer	25 km	115 km	252 km
Kosten Liftkarte	39 CHF	49 CHF	81 CHF

Figure 6.1: Jan Weidner

7 Gesundheit - global gesehen

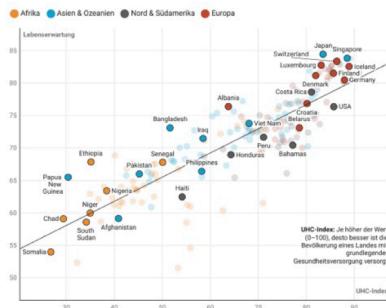
Globale Gesundheit im Vergleich

Weltweit unterscheiden sich Gesundheitssysteme, Risikofaktoren und Lebensumstände

deutlich. Diese Visualisierung testet vier gängige Annahmen mit WHO-Daten (<https://data.who.int/>) und zeigt, in welchen Fällen sich Zusammenhänge erkennen lassen und wo sie ausbleiben.

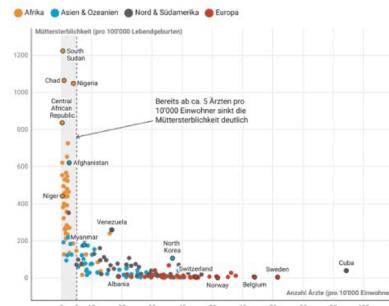
Besser versorgt, länger gelebt?

Ein starkes Gesundheitssystem kann Leben retten.
Diese Visualisierung zeigt, wie der UHC-Index mit der durchschnittlichen Lebenserwartung zusammenhängt.



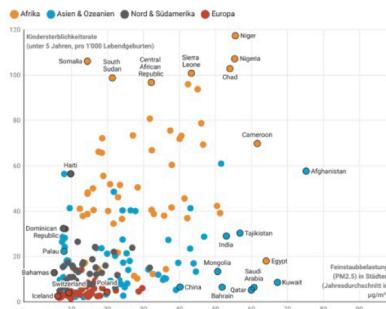
Mehr Ärzte, weniger Todesfälle?

Hebt sich die Müttersterblichkeit bereits bei niedrigerer Ärztedichte? Diese Visualisierung untersucht, ab wann der Zugang zu medizinischem Personal Wirkung zeigt.



Schlechte Luft, frühes Ende?

Air pollution belastet insbesondere Kinder. Besteht ein globaler Zusammenhang zwischen PM2.5 und der Kindersterblichkeit – oder nur in bestimmten Regionen?



Mehr Alkohol, mehr Blutdruck?

Alkoholkonsum gilt als Risikofaktor für Bluthochdruck. Doch zeigen globale Daten tatsächlich einen Zusammenhang – oder sind andere Faktoren entscheidender?

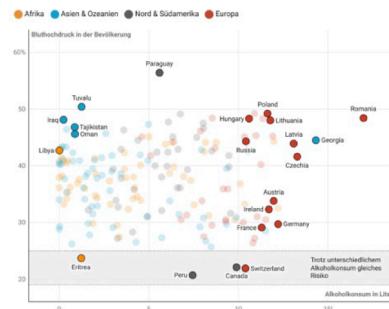


Figure 7.1: Jan Wältschi

8 Tatütata

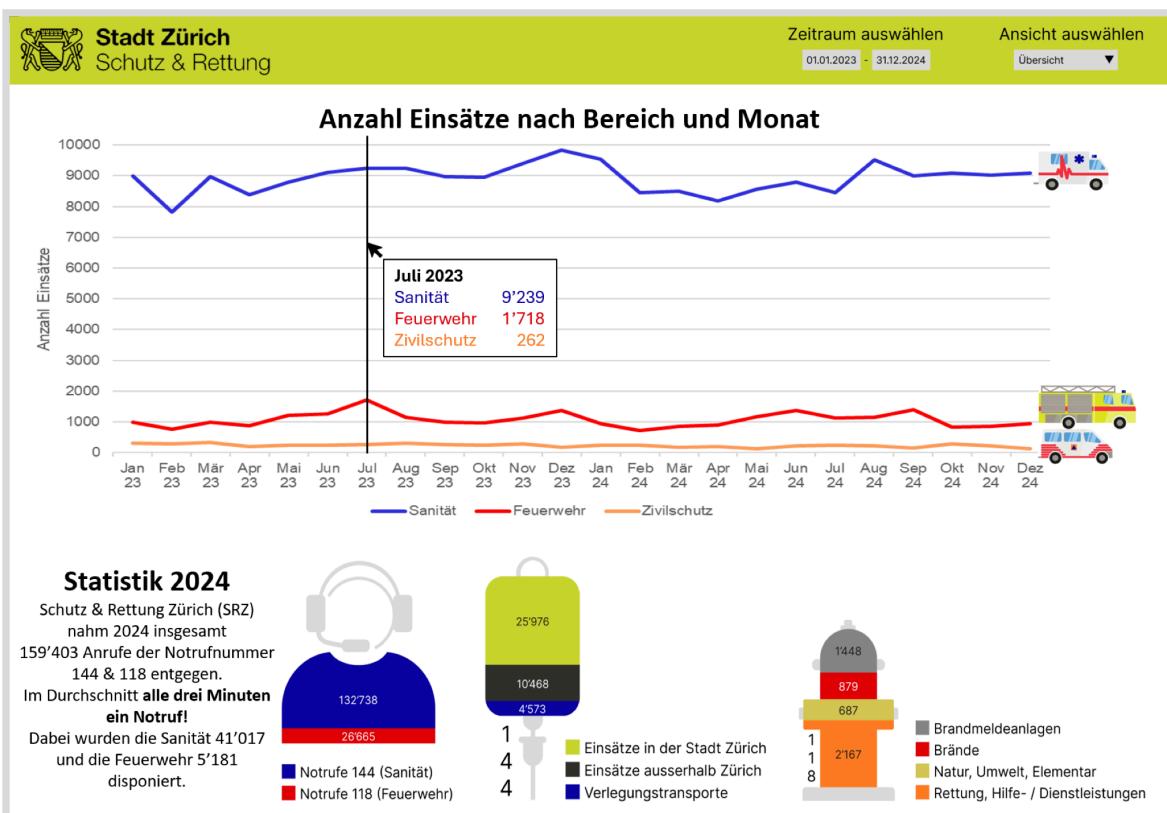


Figure 8.1: Amina Salihovic

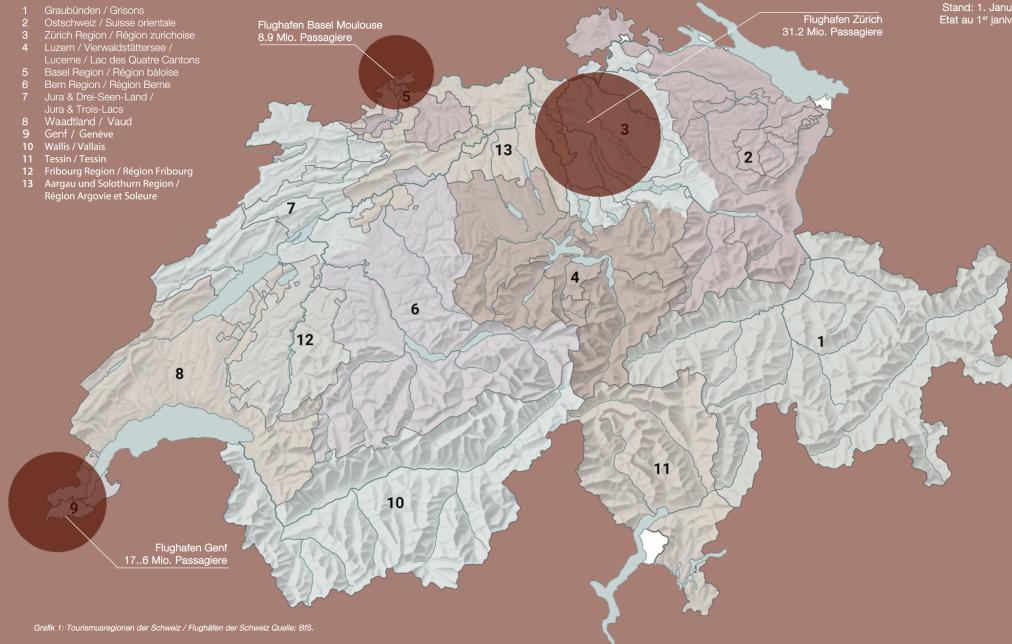
9 Tourismus Verkehr

Der Einfluss von ÖV und Flughafenanbindungen auf die Übernachtungen in den Schweizer Tourismusregionen

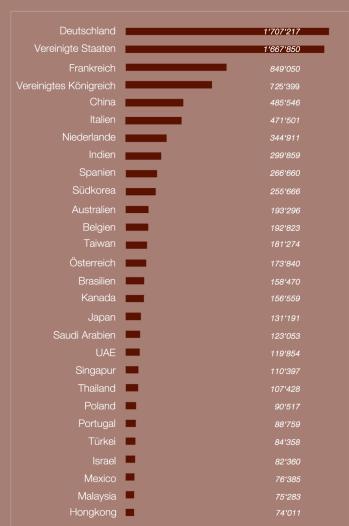
13 Tourismusregionen der Schweiz
Les 13 régions touristiques de Suisse

- 1 Graubünden / Grisons
- 2 Ostschweiz / Suisse orientale
- 3 Zürich Region / Région zurichoise
- 4 Luzern / Environs de Lucerne
- 5 Luzern / Environs des Quatre Cantons
- 6 Basel Region / Région bâloise
- 7 Jura & Dre-Seen-Land / Jura & Trois-Lacs
- 8 Waadtland / Vaud
- 9 Genf / Genève
- 10 Wallis / Valais
- 11 Tessin / Tessin
- 12 Fribourg Region / Région Fribourg
- 13 Aargau und Solothurn Region / Région Argovie et Soleure

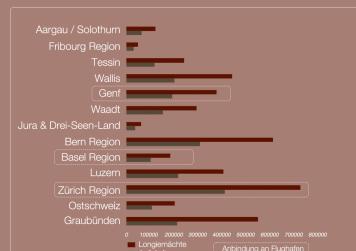
Stand: 1. Januar 2024
Etat au 1^{er} janvier 2024



Grafik 1: Tourismusregionen der Schweiz / Flughäfen der Schweiz Quelle: BIS.



Grafik 2: Herkunft der häufigsten Gästelander 2024. Quelle: BIS.



Grafik 3: Ankunft & Logiernächte nach Tourismusregion. Quelle: BIS.

Etwa
22 %

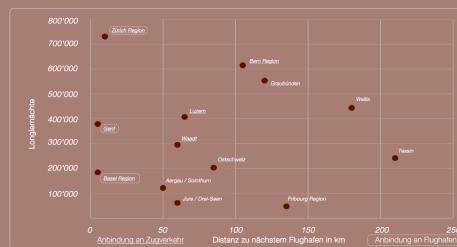
der Gäste sind im Jahr 2024 mit dem Flugzeug in die Schweiz eingereist.

57.8 Mio

Passagiere wurden Total an den drei internationalen Flughäfen der schweiz befördert.

Top 7 Bahnhöfe der Schweiz:

Zürich HB
Bern
Winterthur
Lausanne
Basel SBB
Luzern
Genf



Data Visualisierung FS25
Fachhochschule Graubünden FHGR
Caterina Schmiedlin, April 2025

Figure 9.1: Caterina Schmiedlin

10 Unbezahlte Arbeit

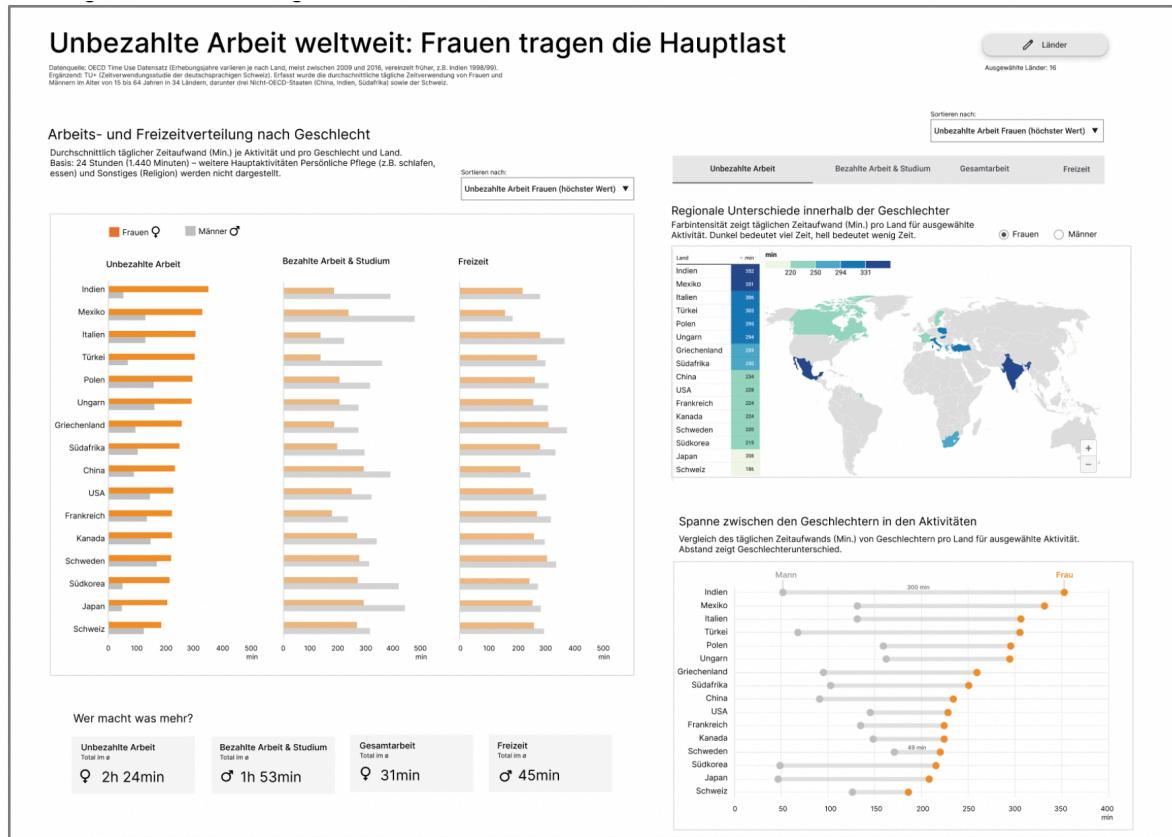


Figure 10.1: Alena Hof

11 Einwanderung der Quagga-Muschel

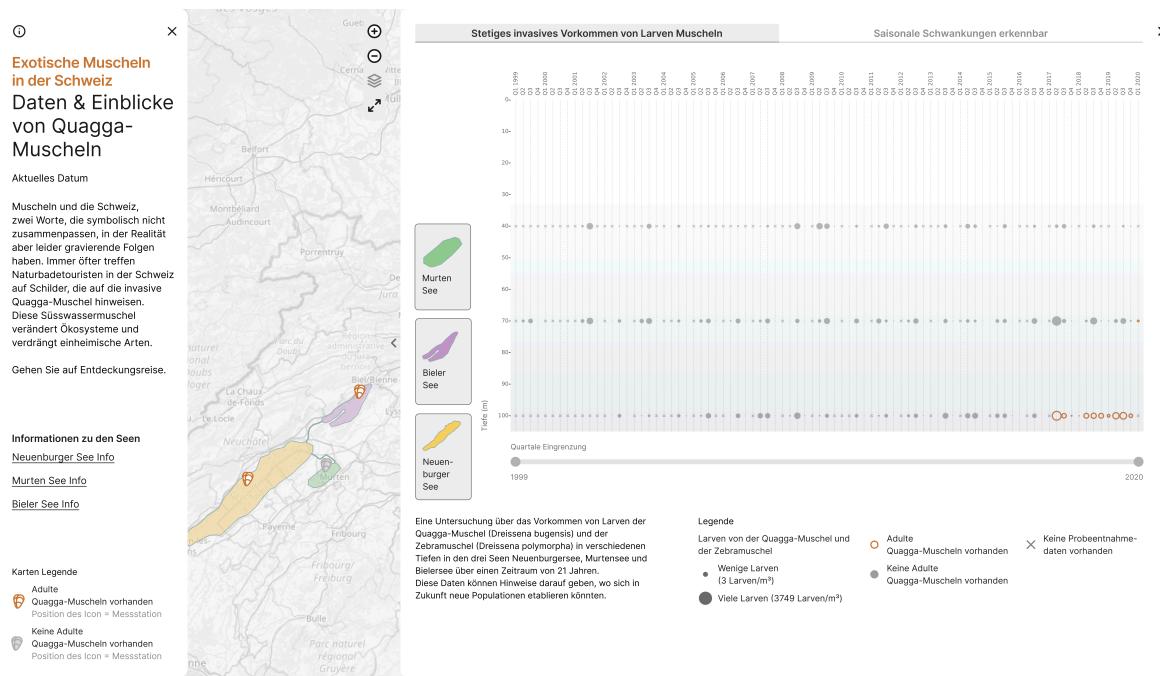


Figure 11.1: Sina Joller

12 Musik ab!



Figure 12.1: Valeria Nesesohn & Simone Kühne

13 Korallensterben

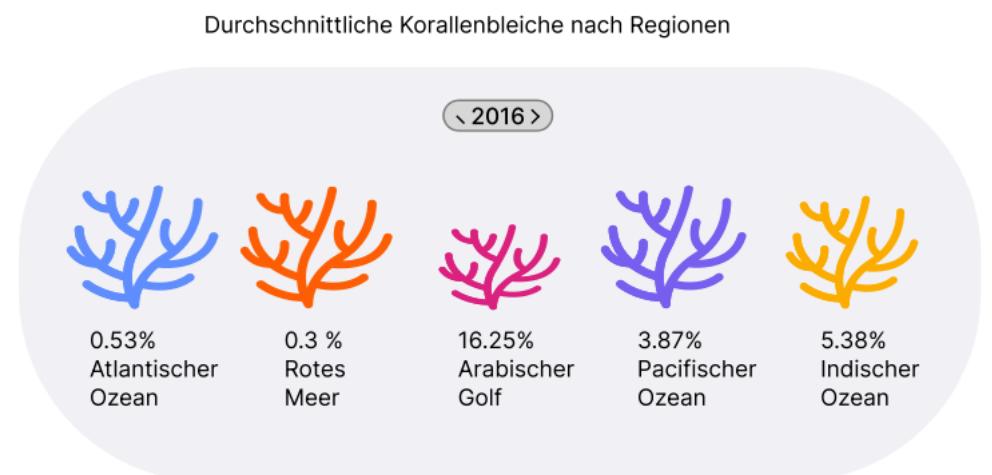


Abbildung 1

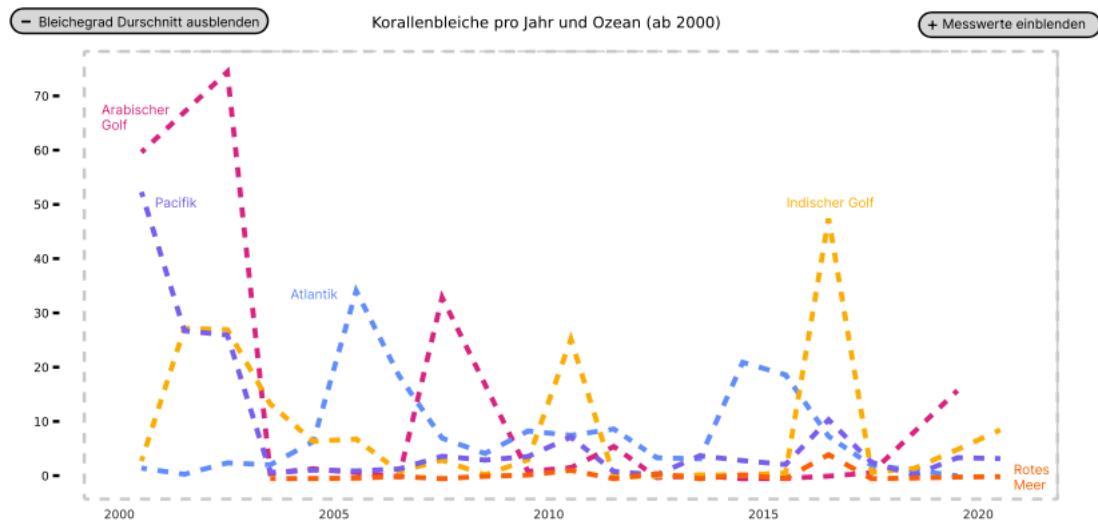


Figure 13.1: Franziska Knobelspiess

14 PKWs der Schweiz

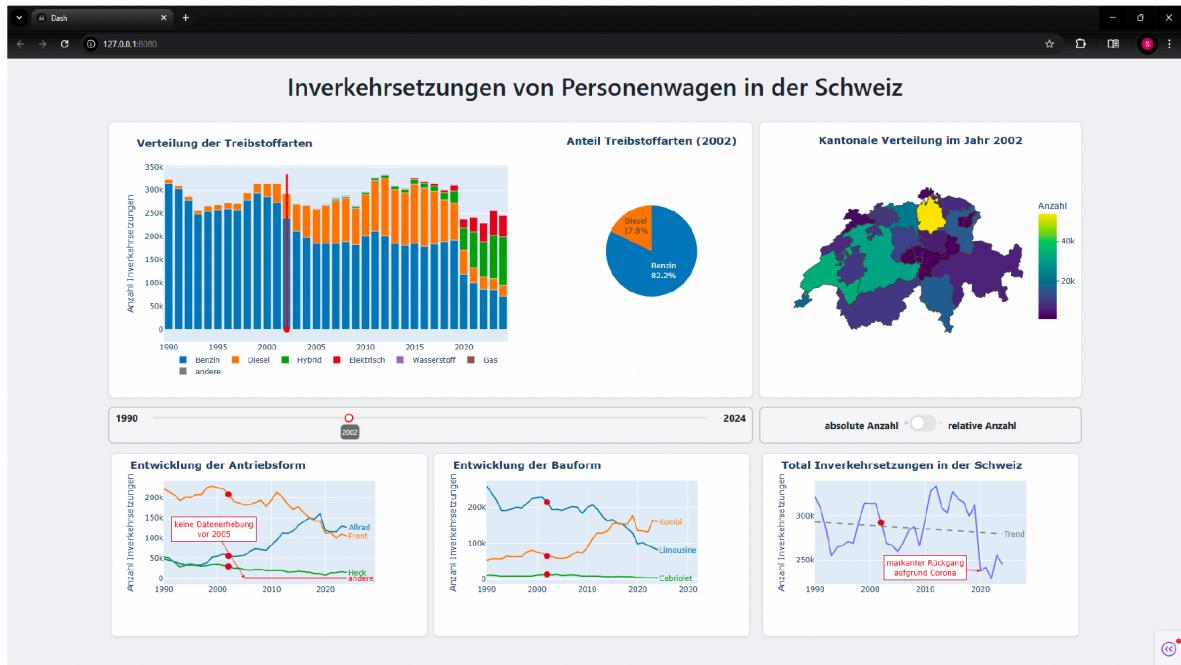


Figure 14.1: Ralph Wildhauber

15 Wer macht welche Abschluss? Weibliche und Männliche Absolventen

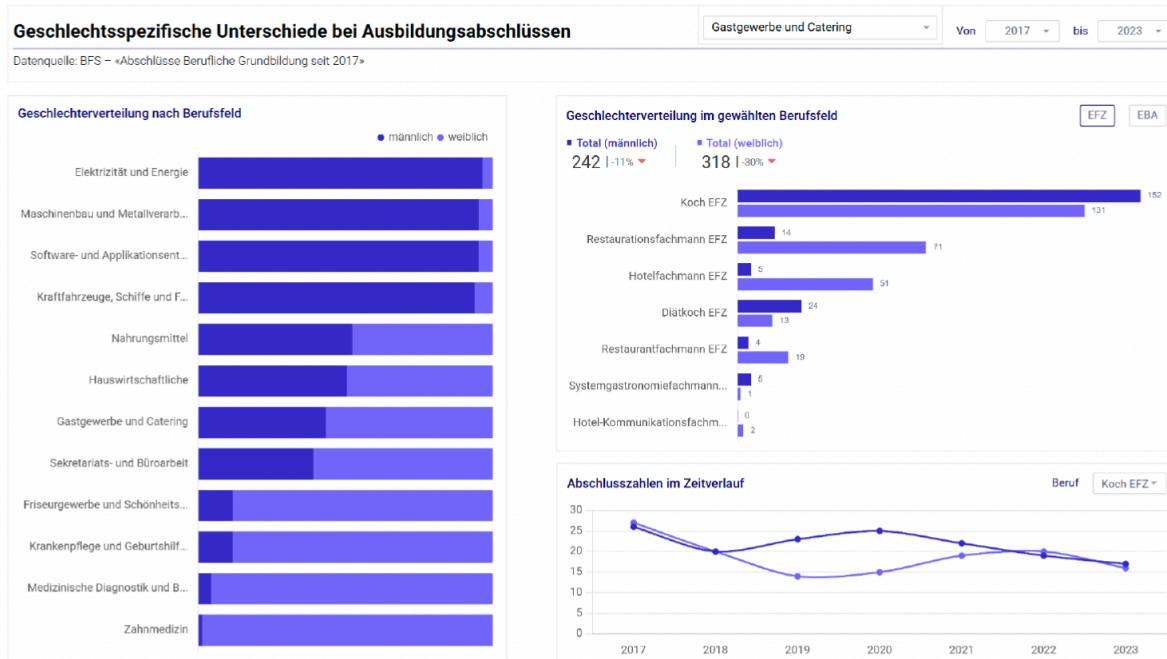


Figure 15.1: Nico Coppola

16 Globale Katastrophen

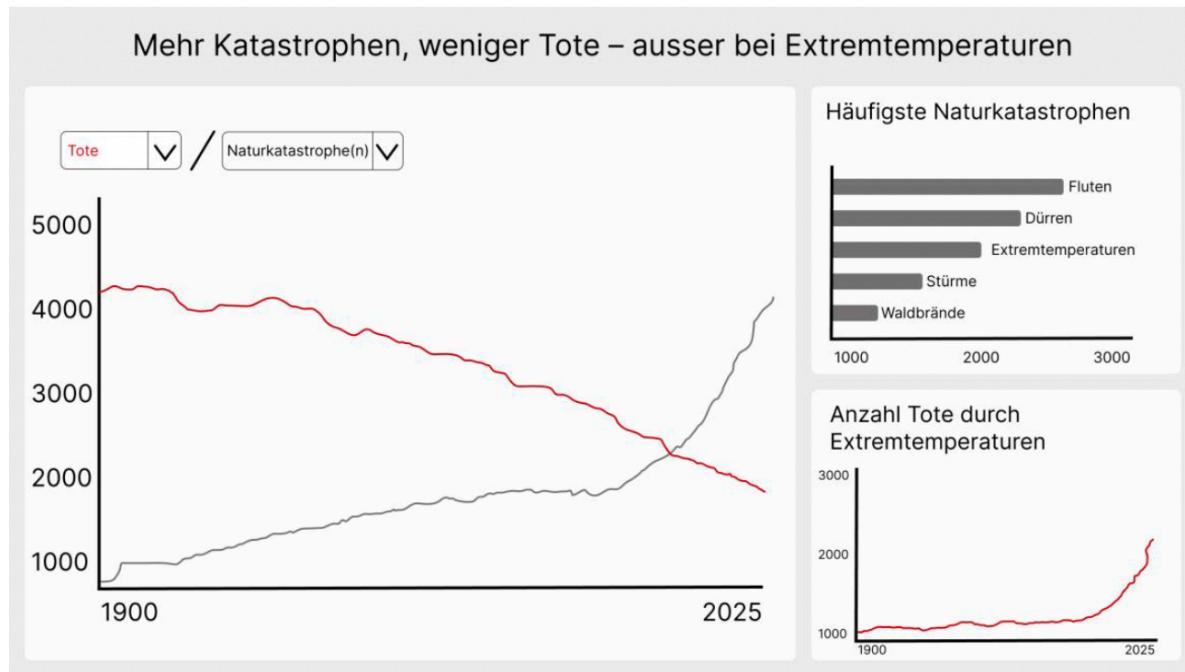


Figure 16.1: Robin Crauser

17 Schlaf

Sleep, Health and Lifestyle

The dataset was synthetically generated and includes information on sleep patterns as well as factors that may influence them, such as physical activity, stress levels, and health metrics. With 374 observations and 13 variables, it provides a solid foundation for analyzing sleep quality and duration, along with the factors that may impact them.

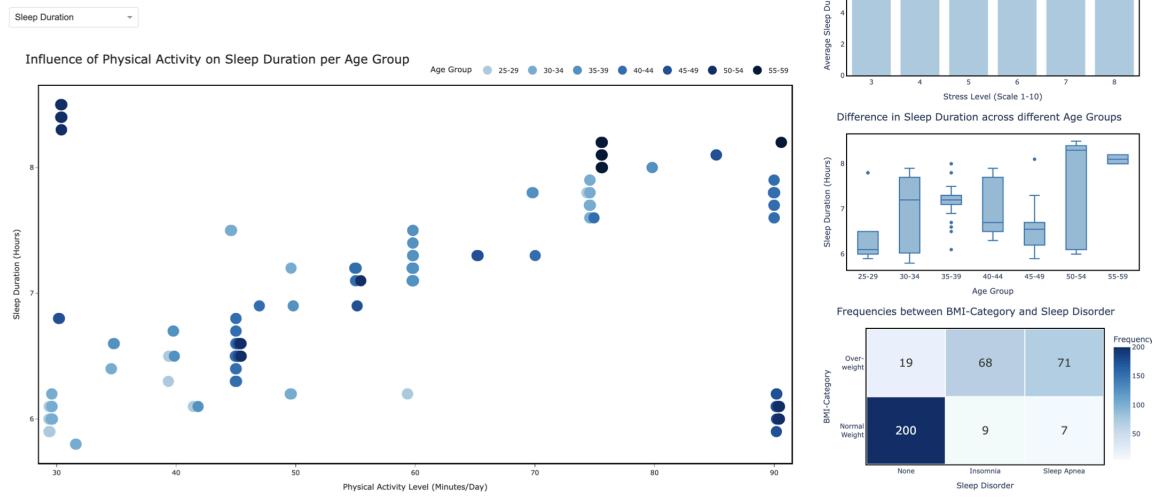


Figure 17.1: Selina Steiner

18 Psychische Gesundheit - USA und Schweiz

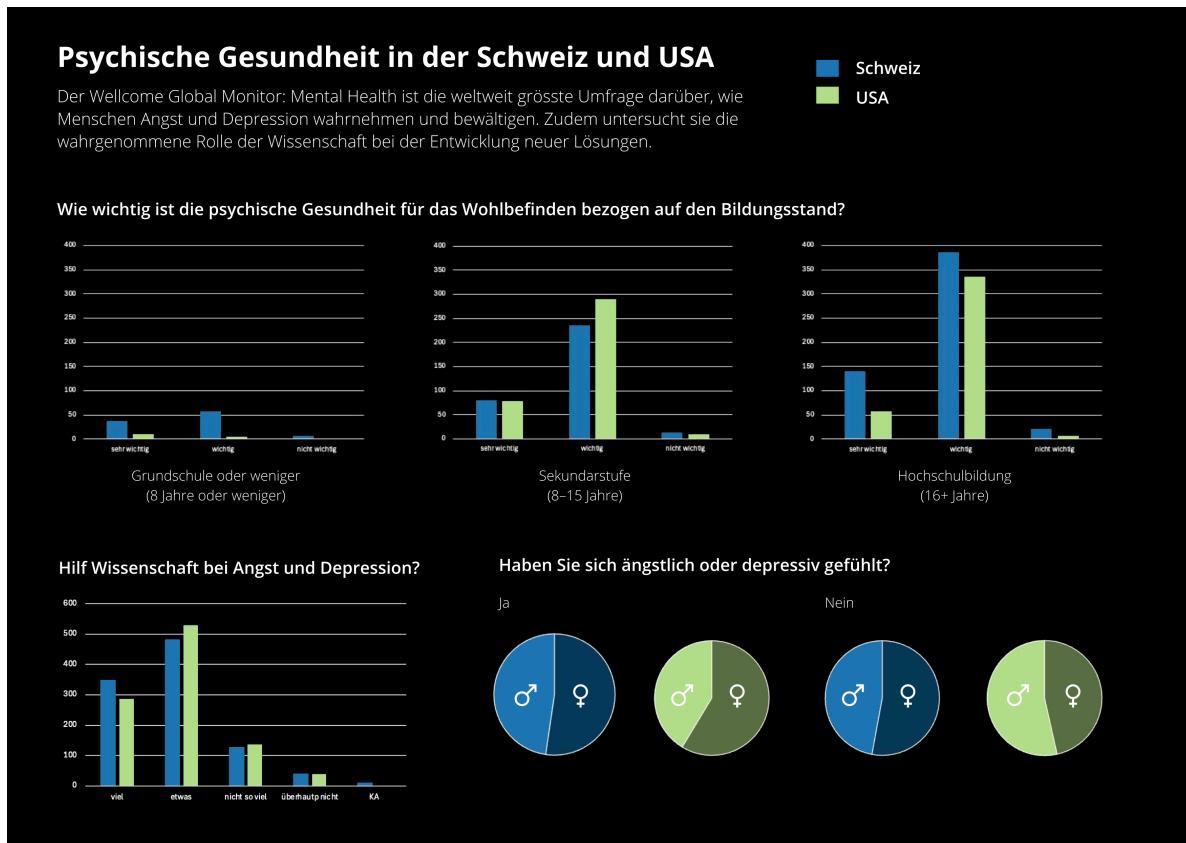


Figure 18.1: Catrina Wetten

19 Häusliche Gewalt in der Schweiz

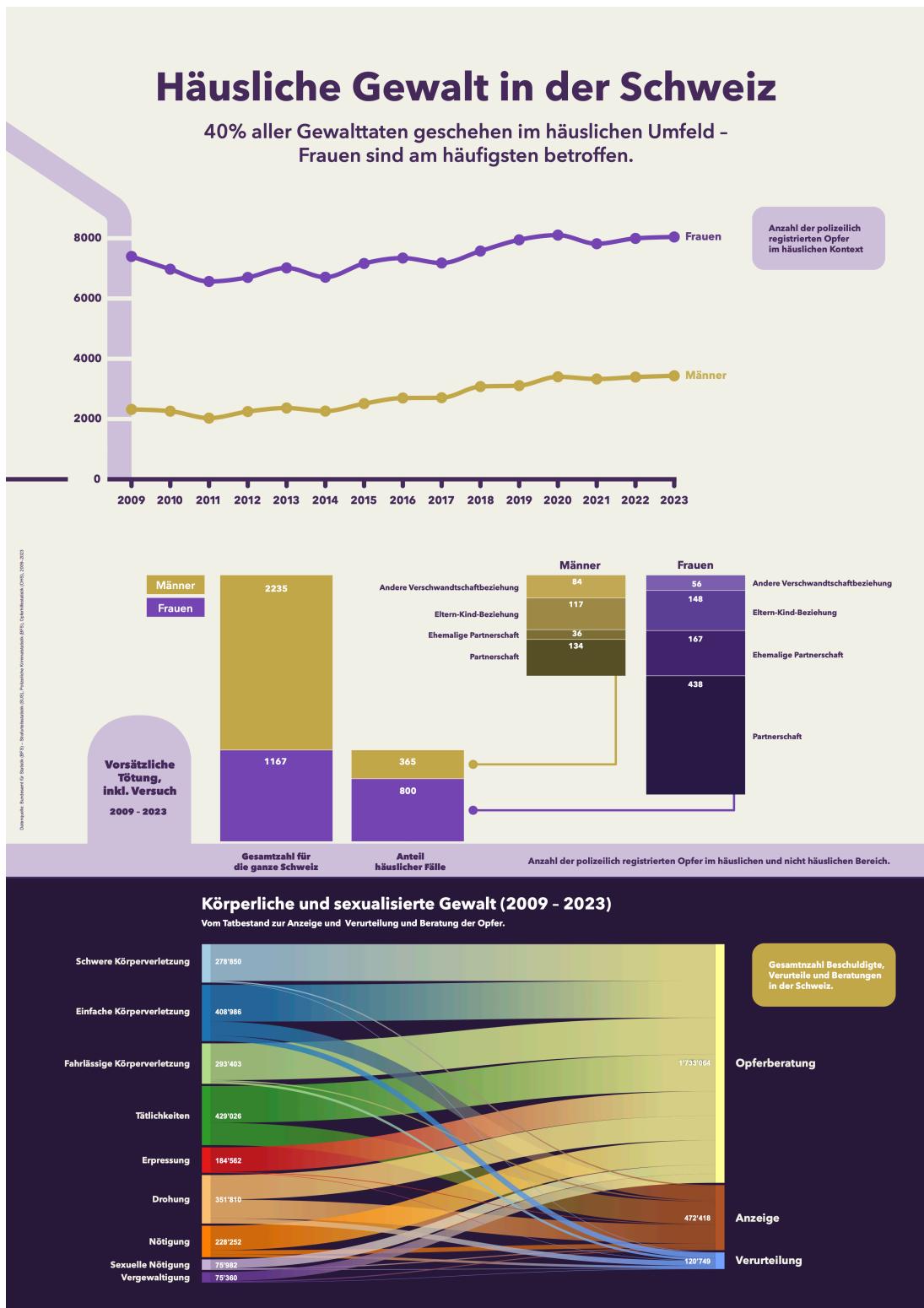


Figure 19.1: Daniela Spühler

20 Häusliche Gewalt

Dashboard Skizze

Häusliche Gewalt nach Altersklassen und Geschlecht in der Schweiz zwischen 2009-2024

Daten: Bundesamt für Statistik (2024)

weibliche Opfer männliche Opfer

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024

2009 vs. 2024

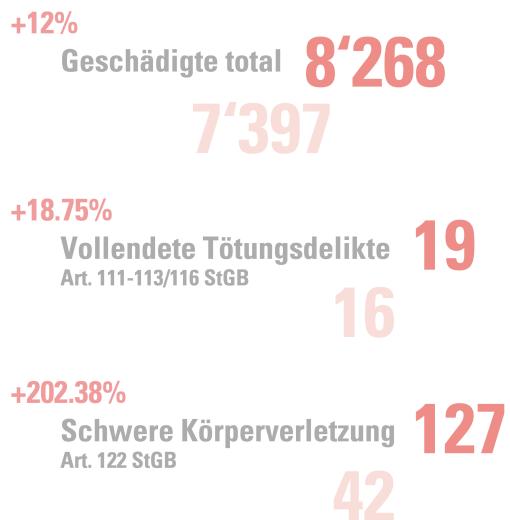
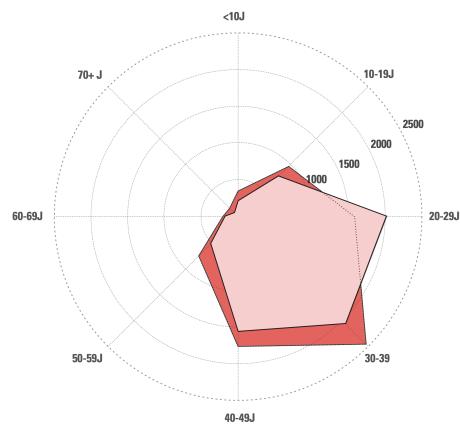


Figure 20.1: Maja Riegler

21 Cyber Sexuadelikte

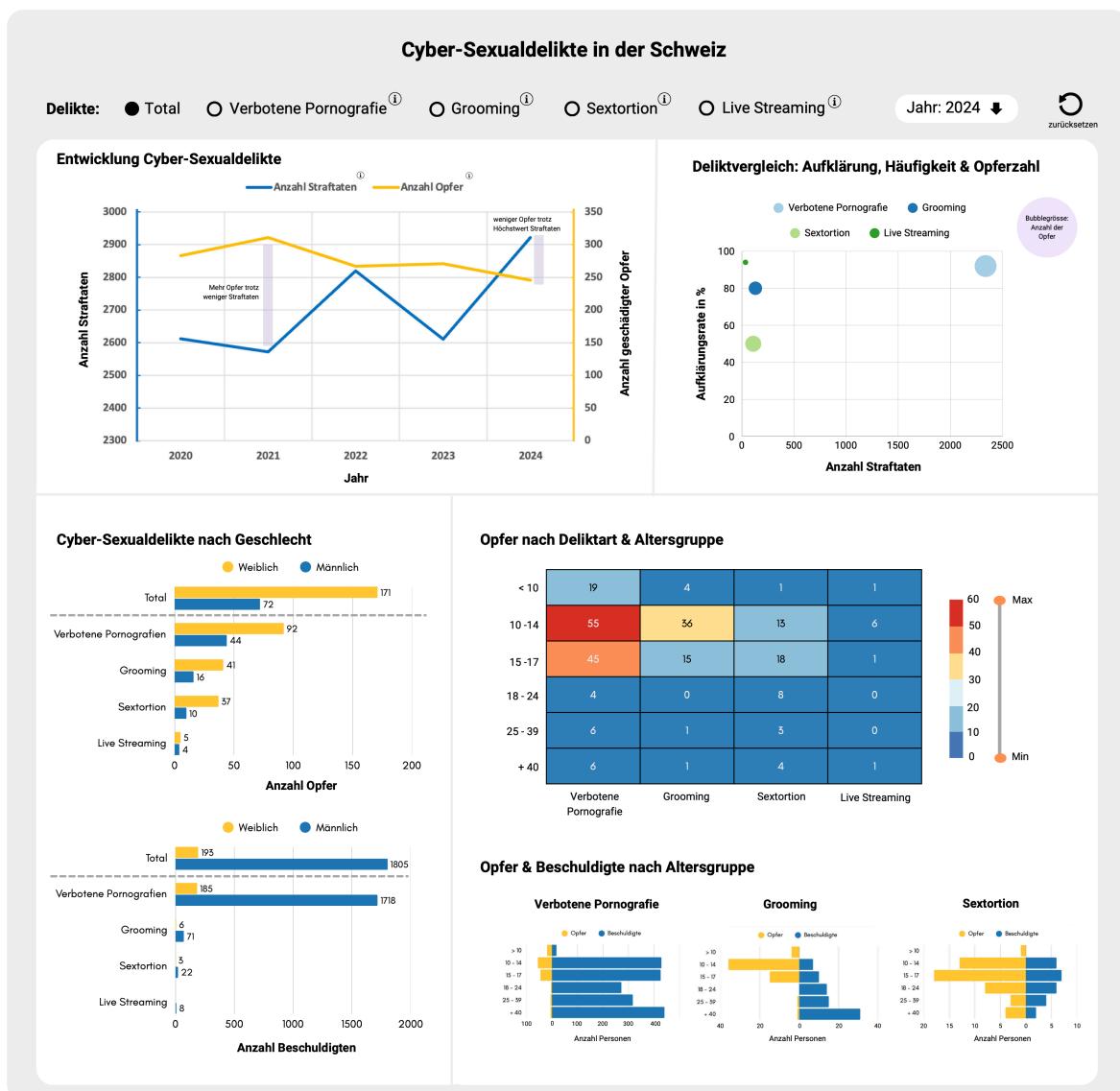


Figure 21.1: Naomi Seikritt

22 Wer macht Freiwilligenarbeit?

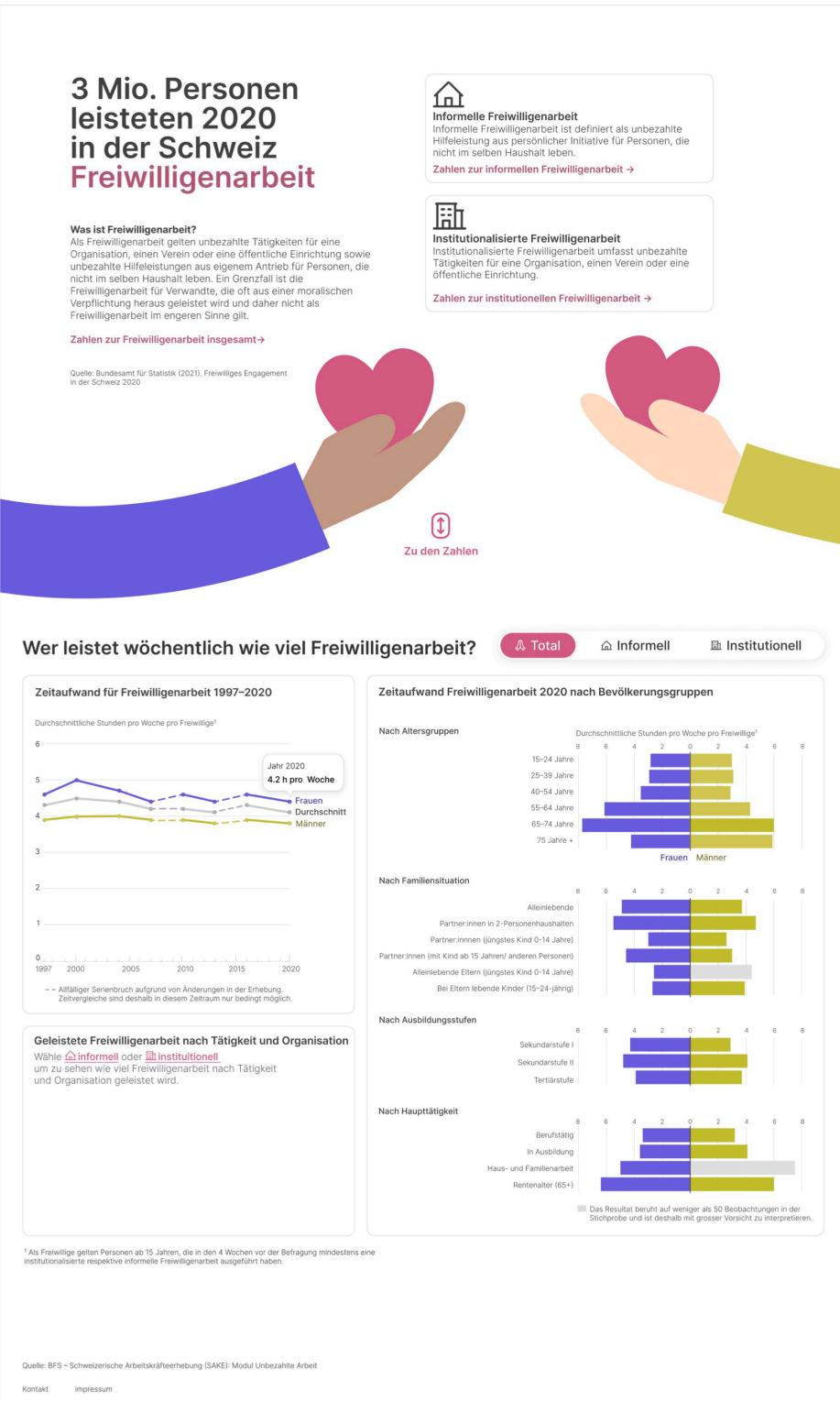


Figure 22.1: Karin Hugentobler

23 Wer arbeitet zuhause?

Globale Reisefreiheit im Vergleich: Die mächtigsten und schwächsten Pässe weltweit

Die Stärke eines Reisepasses definiert sich über die Anzahl der visumfreien Zugänge, welche Bürger eines Landes weltweit geniessen. Doch hängen sie von verschiedenen Faktoren ab? Hier findest du einen Überblick über verschiedene Faktoren im Zusammenhang von wirtschaftlicher Stärke und politischer Stabilität mit der globalen Reisefreiheit.

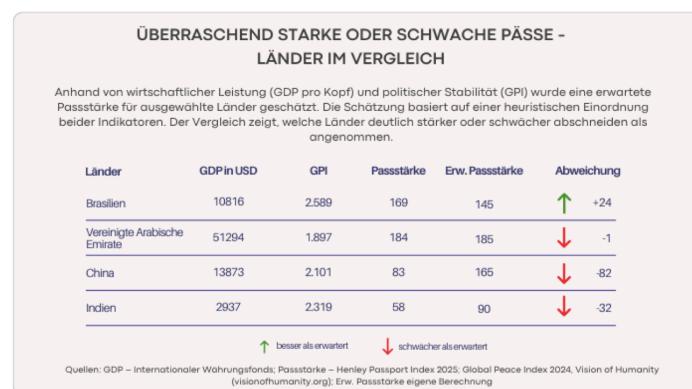
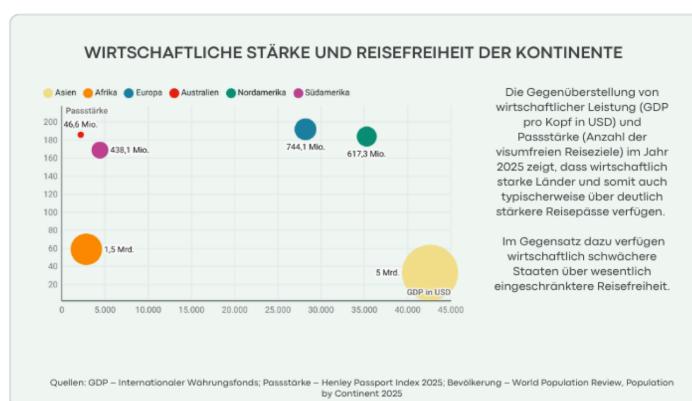
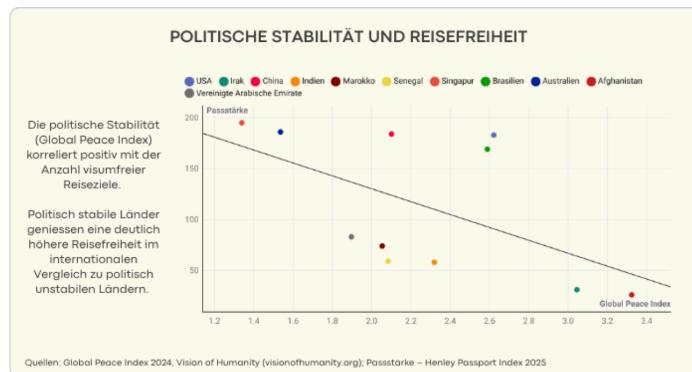


Figure 23.1: Laura Ramos Hubel

24 Kunst in Basel

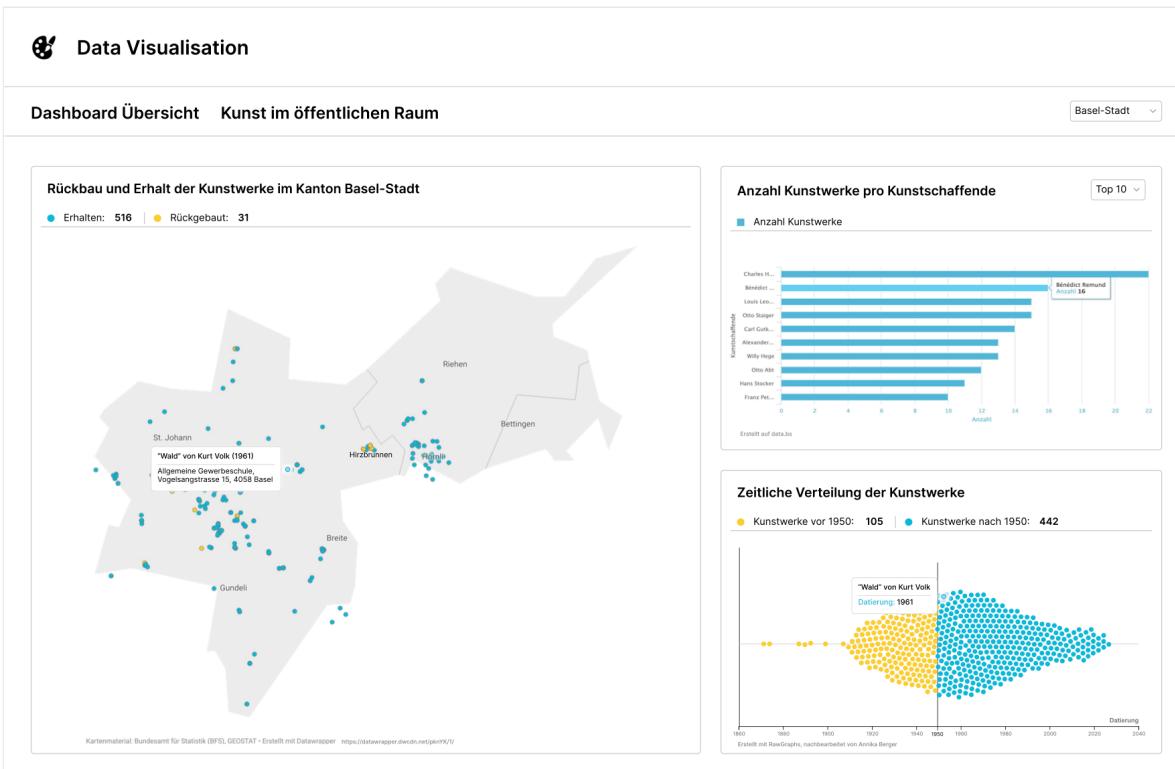


Figure 24.1: Annika Berger

25 Bündner Budget

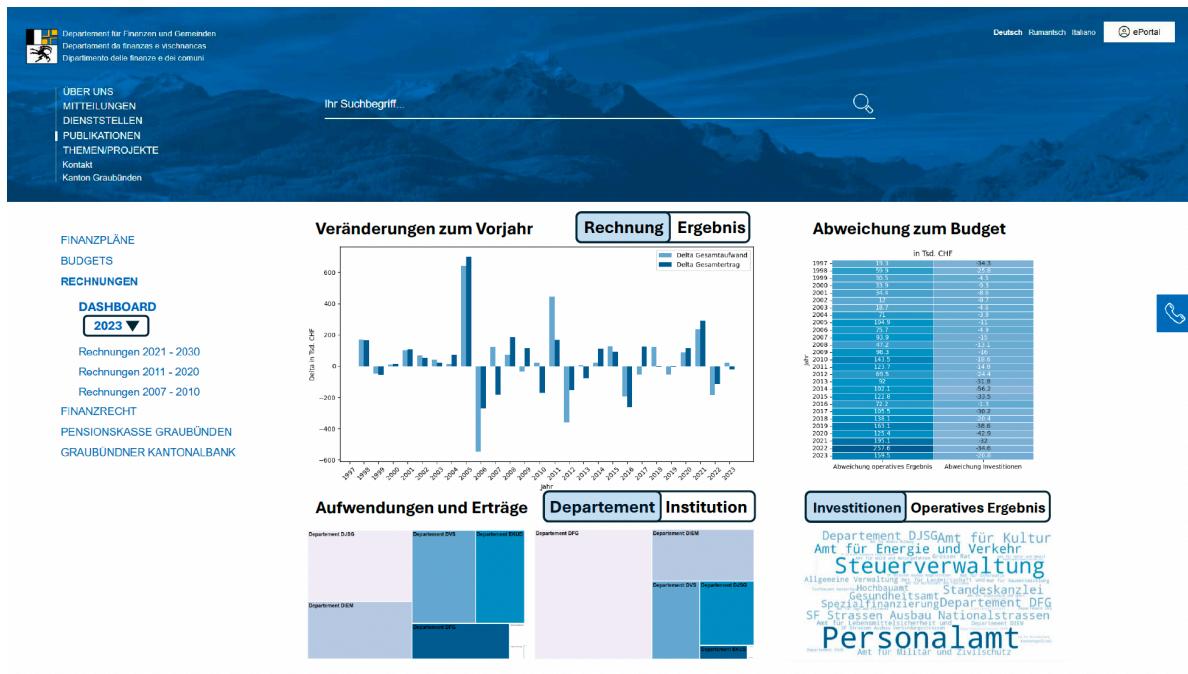


Figure 25.1: Aaron Gitz

26 Hotelbuchungen - wer storniert?

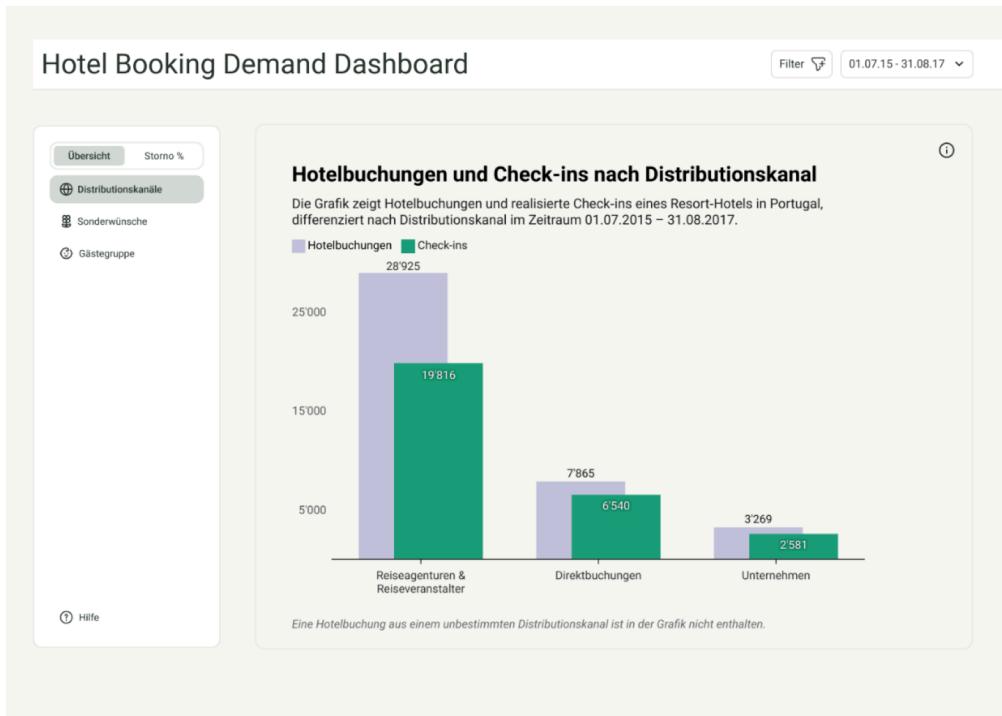


Abbildung 1: Hotelbuchungen und Check-ins nach Distributionskanal (eigene Darstellung)

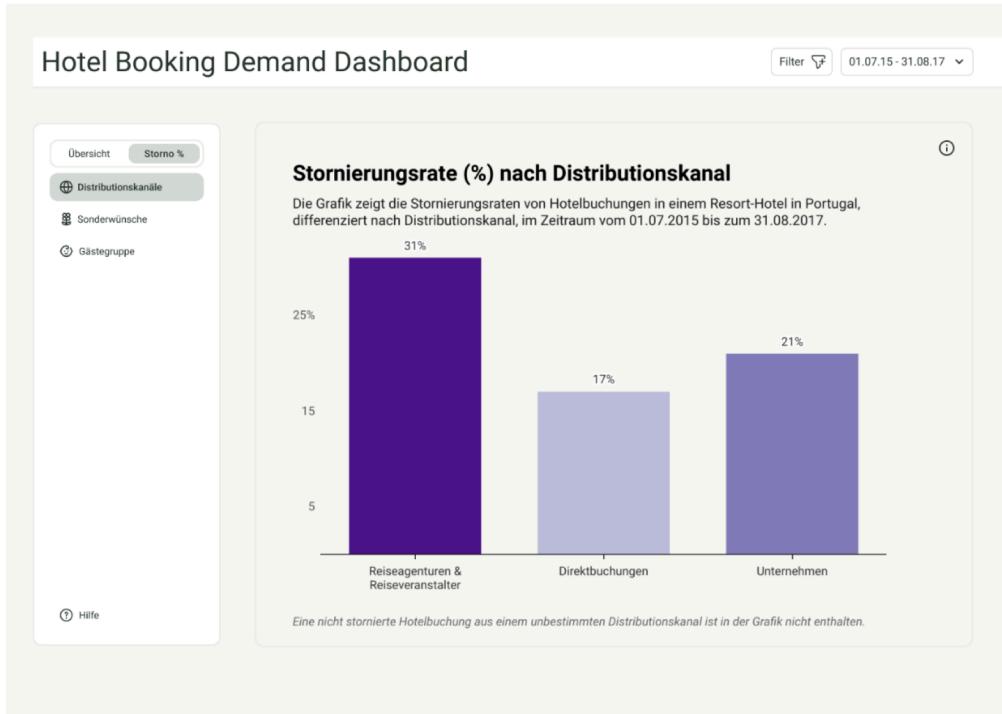


Abbildung 2: Stornierungsrate (%) nach Distributionskanal (eigene Darstellung)

Figure 26.1: Andi Schudel

27 Unfälle in der Schweiz

Unfallkarte und Unfälle pro Stunde



Figure 27.1: Fabio Beck

28 PKWs in Zug

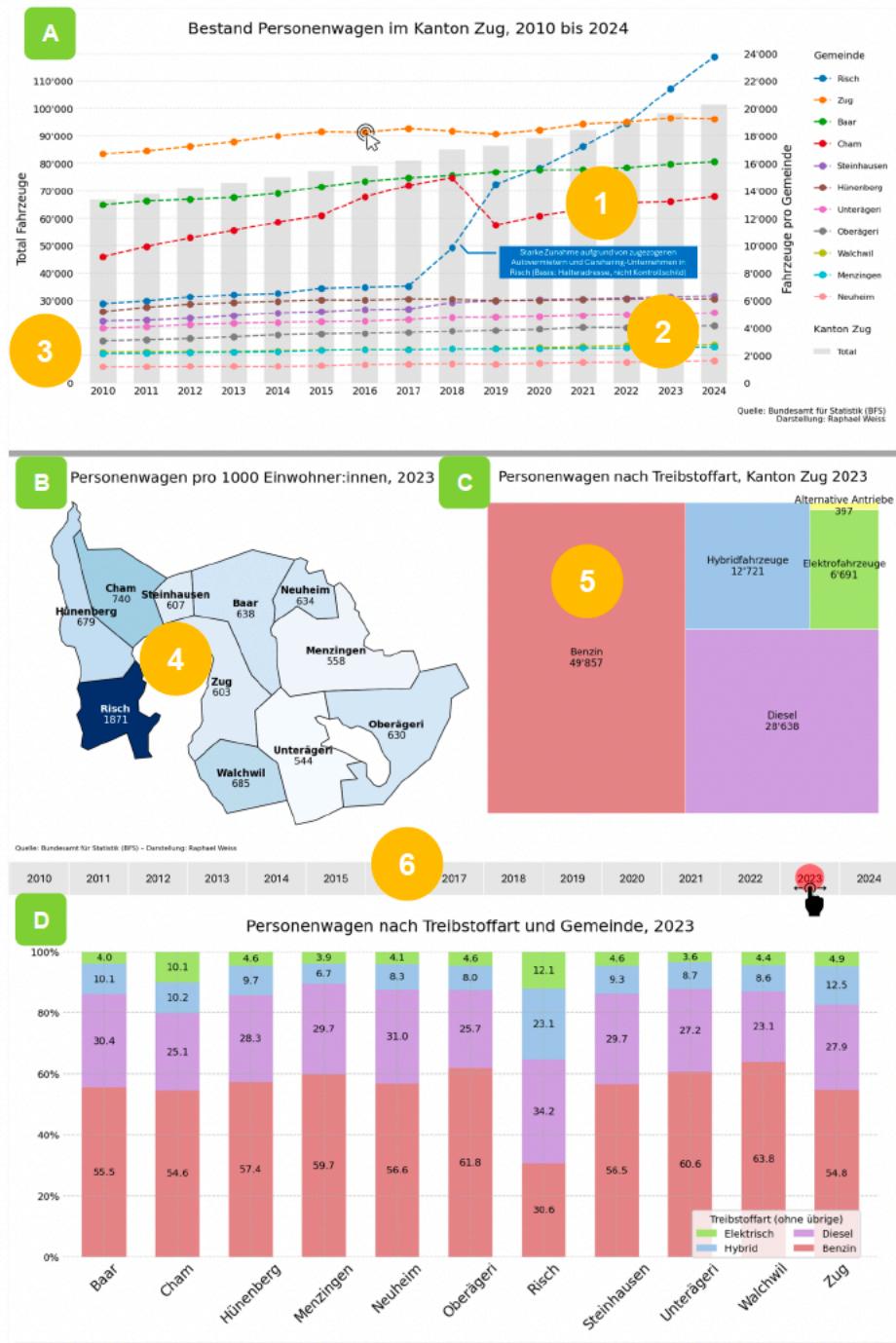
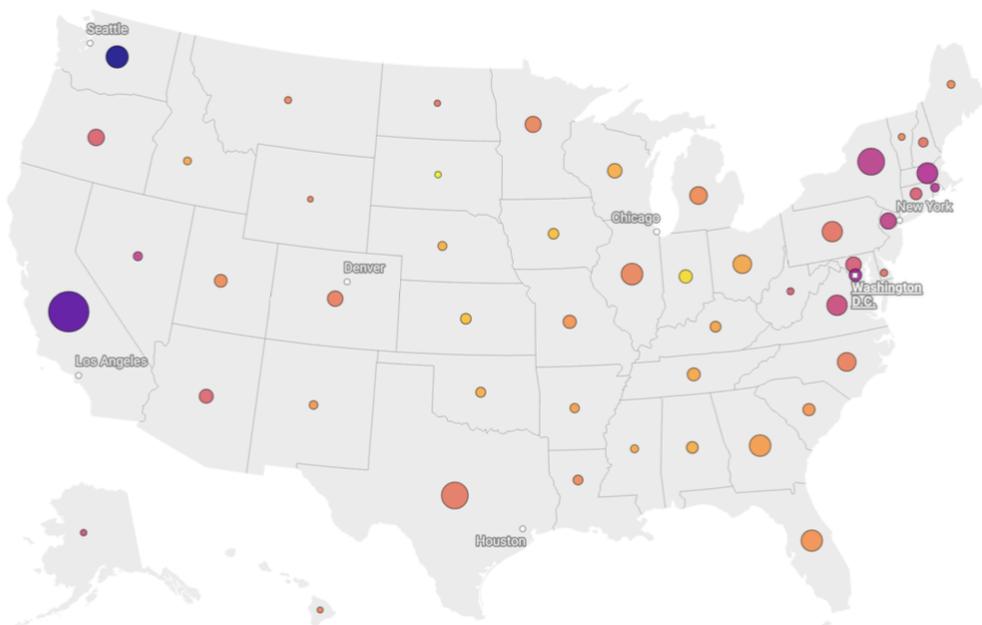


Figure 28.1: Raphael Weiss - Daten und Visualisierung sind als Artikel in der Zuger Zeitung erschienen.

29 UX-Designer in den USA - wer verdient was, wo?

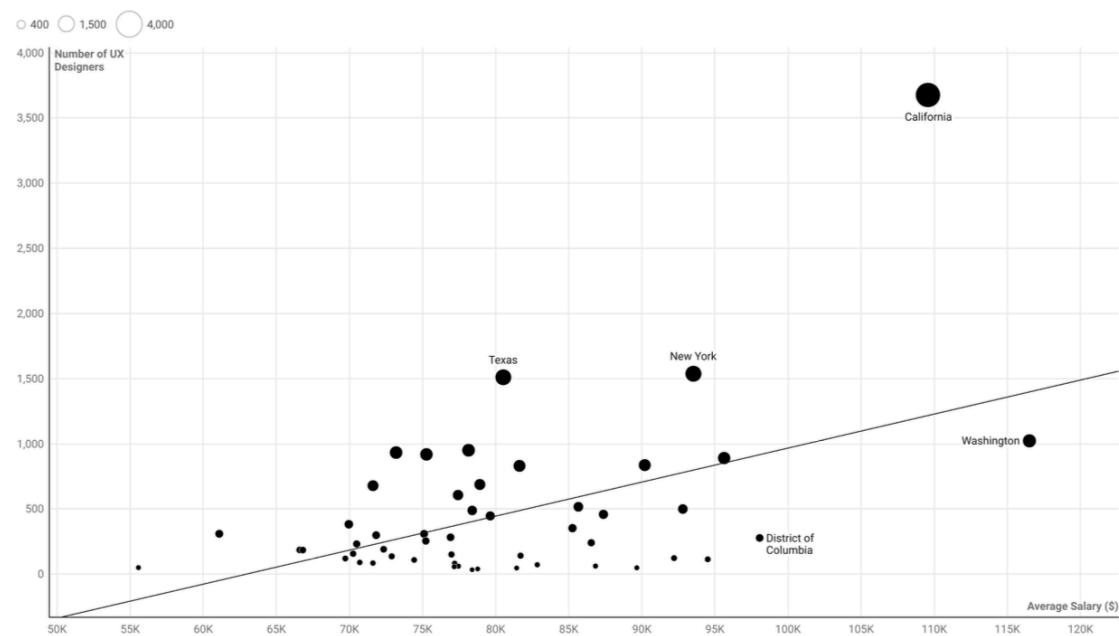
UX designers salary distribution in the US



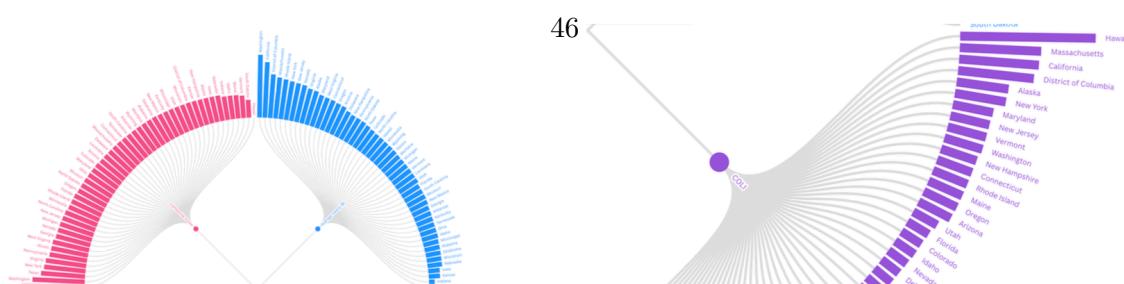
Number of UX Designers



Created with Datawrapper



Created with Datawrapper



30 Wie impft der Ösi?

Covid-19-geimpft-Status ⓘ
der österreichischen Bevölkerung

Deutsch
 English

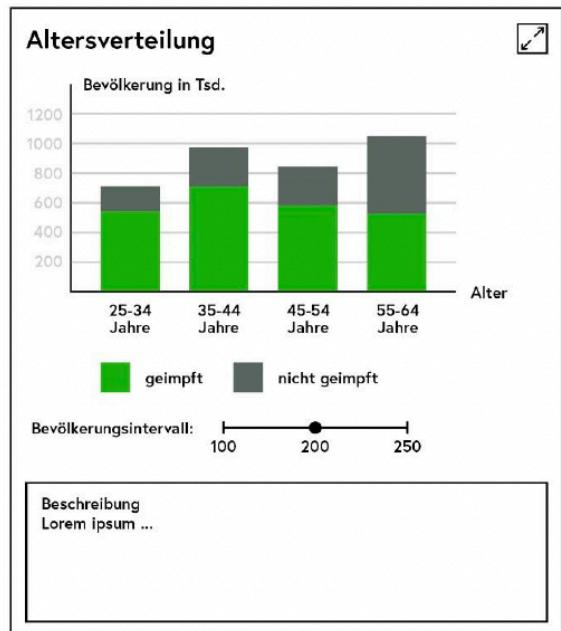
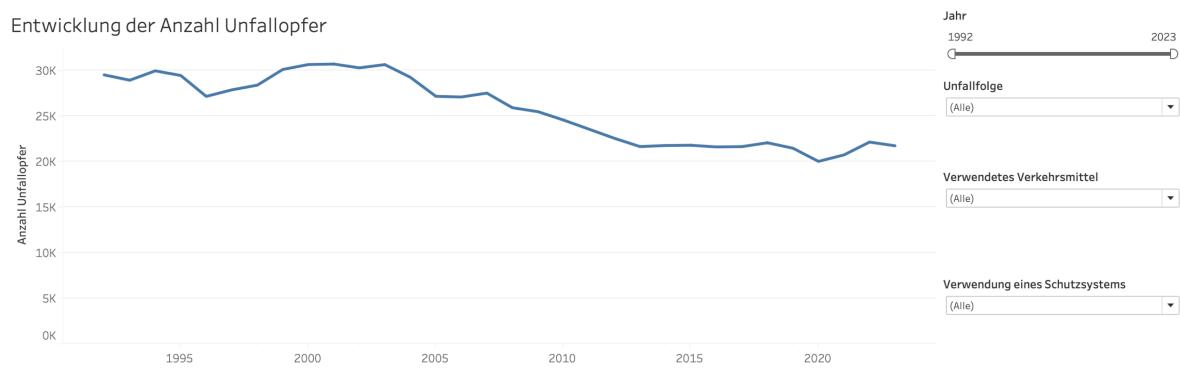


Figure 30.1: Victoria Fischer

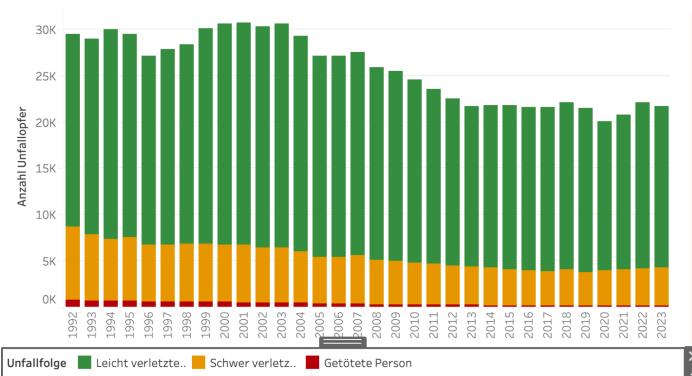
31 Unfälle in der Schweiz

Strassenverkehrsunfälle in der Schweiz 1992–2023

Entwicklung der Anzahl Unfallopfer



Unfallopfer nach schweren des Unfalls



Unfallopfer nach Verkehrsmittel

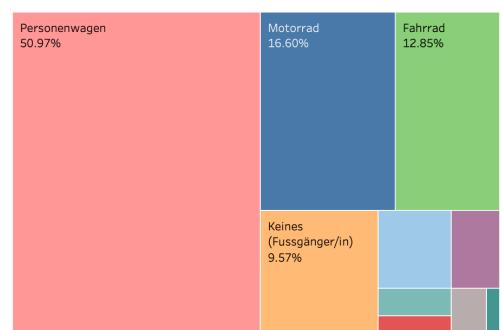


Figure 31.1: Sebastian Millius

32 Lieferdaten

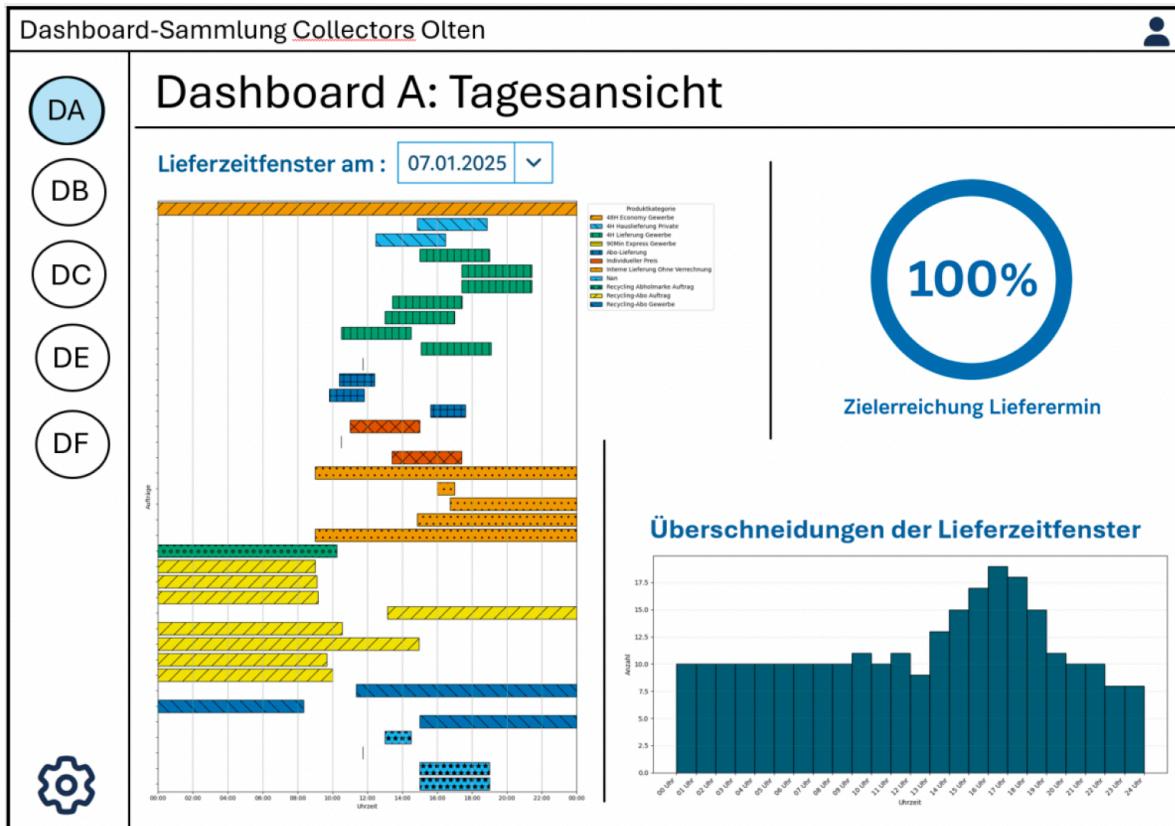


Figure 32.1: Sophie Marthaler - Skizze

33 Velo parkieren

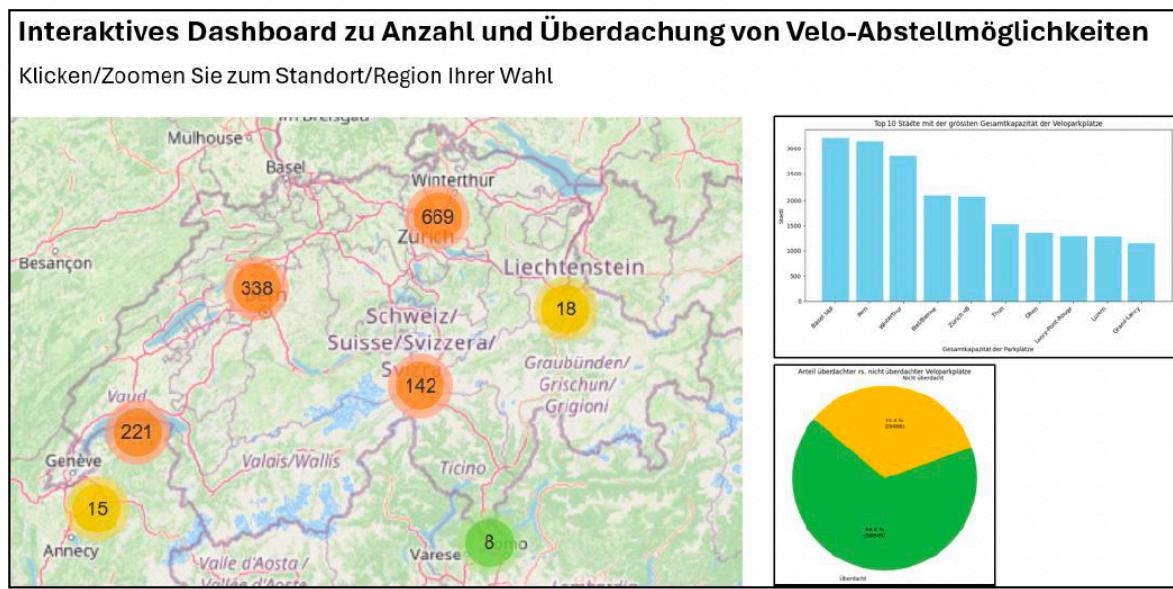


Figure 33.1: Yannik Leu

34 Coinbase

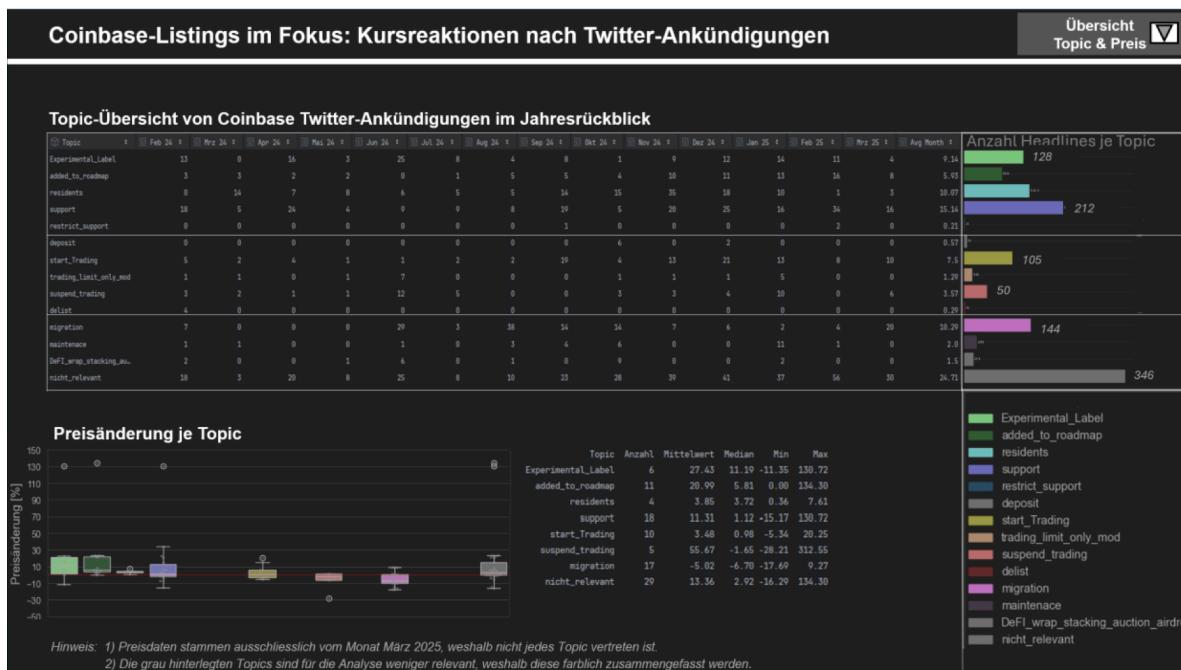


Abbildung 3: Dashboard - Topicverteilung und Preisreaktionen

Figure 34.1: Manuel Michel

35 Kredite in Ch

Visualisierungen im Dashboard

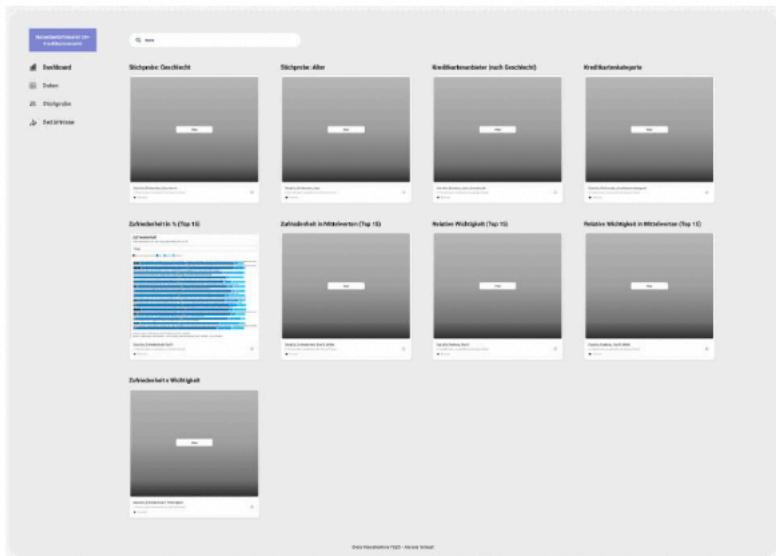


Abbildung 5: Übersicht Dashboard auf Figjam ([Link zum Dashboard](#))

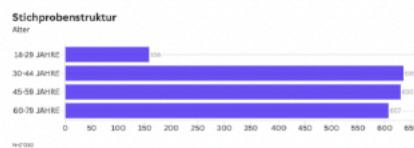


Abbildung 6: Visualisierung Stichproben-Alter

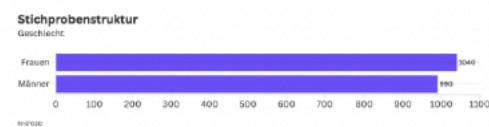


Abbildung 7: Visualisierung Stichproben-Geschlecht

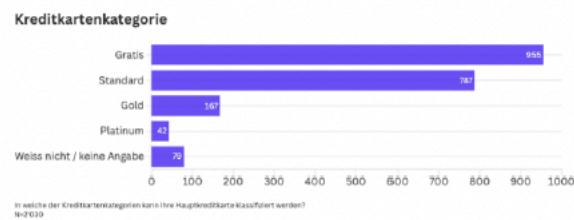


Figure 35.1: Alessia Hof (Sketch Version)

36 Summary

This course is a recurring course at the FHGR in Grisons taught by Helena Jambor, PhD. For more information please contact us: helena.jambor - at - fhgr.ch

License CCBY-NC-ND-SA